

**Z**

hdk

Zürcher Hochschule der Künste

zhdk.ch/**musik**  
**veranstaltungsagenda**

# sept- okt

2018



# im westen viel neues!

Sommerfrisch und mit neuem Look starten wir in die Saison 2018/19. Erneut erwarten Dutzende von Veranstaltungen aus unterschiedlichsten Bereichen und in verschiedensten Formationen ein neugieriges Publikum. Eine Gemeinsamkeit aber lässt sich finden: Sie alle erzählen von unserer Leidenschaft für die Musik.

Der September wird eingeläutet von der jährlich stattfindenden Kammermusikakademie (heuer in Braunwald und Frauenfeld). Weiter geht's mit den Diplomkonzerten «Finals MA Jazz und Pop», dem PreCollege Orchestra sowie einem Jubiläumsabend: Seit dreissig Jahren kann man in Zürich Jazz- und Popgesang studieren — das muss natürlich gefeiert werden! Und so laden Dozierende am 28.9. zu einem musikalischen Abend in den Musikklub Mehrspur.

Der Oktober zeigt sich ebenfalls bunt: Zeitgenössisches ist zu erleben mit Klangkünstlerin Franziska Baumann, Gitarrist Kobe Van Cauwenberghe sowie den Komponisten Garth Paine und Oliver Meyers. Die historische Aufführungspraxis präsentiert unter anderem Wege in die Romantik und eine Werkstatt zu Johann Joachim Quantz. Jazzstudierende diverser Musikhochschulen touren mit den DKSJ-Konzerten durch die Schweiz und das Orchester der ZHdK bringt im Toni-Areal deutsche und französische Romantik zum Klingen.

Die vorliegende Broschüre beleuchtet lediglich eine Auswahl des nahezu täglichen Angebots der ZHdK. Online finden Sie alle Veranstaltungen mit den aktuellsten Angaben. Und damit Sie lustvoll stöbern oder Ihre Musik mit wenigen Klicks finden können, haben wir die Suche auf [zhdk.ch/events-musik](http://zhdk.ch/events-musik) verfeinert.

Wir freuen uns jedenfalls über Ihren Besuch— sei er nun analog oder digital!

**Impressum** Zürcher Hochschule der Künste, Musik,  
Pfungstweidstrasse 96, CH-8005 Zürich  
Redaktion: Daniela Huser / Design: Tobias Strebel / Druck:  
Neidhard + Schön, Zürich / Papier: Lessebo Smooth White  
150 g/m<sup>2</sup> / Auflage: 2400  
**+41 (0)43 446 51 40/ [empfang.musik@zhdk.ch](mailto:empfang.musik@zhdk.ch)**  
**[zhdk.ch](http://zhdk.ch)**

Wo nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96 in Zürich statt und sind eintrittsfrei.

---

September

## 7.9. Fr / 17.9. Mo / 18.9. Di Kammermusikakademie

Orfeo Mandozzi, Master-Studierenden Performance der ZHdK

In der jährlich im September stattfindenden Kammermusikakademie schlüpfen Studierende für einmal in die Rolle des gleichberechtigten Partners der Dozierenden. Gemeinsam werden Kammermusikprogramme erarbeitet und in anschliessenden Konzerten zur Aufführung gebracht. Veranstalter in der Schweiz und dem grenznahen Ausland haben diese Idee begeistert aufgenommen und bauen die Programme der Kammermusikakademie gerne in bestehende Konzertzyklen ein.

Das diesjährige Programm zeigt Streichsextett-Fassungen von 1808 und 1810 der «Sinfonia Concertante K. 364» von Mozart und der «Pastorale Sinfonie op. 68» von Beethoven



↳ 7.9. Freitag

10 Uhr Saal, Märchenhotel Bellevue, Dorfstrasse 24, Braunwald

**an der Musikwoche Braunwald**

↳ 17.9. Montag

19.30 Uhr Toni-Areal, 7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7

Konzert Spektrum: **Kammermusikakademie**

Studierende der ZHdK; Orfeo Mandozzi, Leitung

↳ 18.9. Dienstag

19.30 Uhr Casino, Bahnhofplatz 76A, Frauenfeld

**in der Konzertgemeinde Frauenfeld**

---

## 11.9. Dienstag

18.30 Uhr Johanneskirche, Limmatstrasse 114, Zürich

### Kanonvesper: **Von Dir der Gnaden Glanz ausgeht**

Motettenchor ZHdK; Stephan Klarer, Leitung

Eine stimmungsvolle musikalisch-geistliche halbe Stunde der Einkehr mit Kanons und Liedern zum Zuhören und Mitsingen.

---

## 12.–15.9 Mi–Sa

20.30 Uhr Musikklub Mehrspur

### Konzerte: **Finals MA Jazz und Pop**

Das Master-Studium Jazz und Pop wird an der ZHdK jeweils mit einem Abschlussprojekt im Musikklub Mehrspur gekrönt. In den Finals sind die Jazz- respektive Popstudierenden auf dem Sprung in ihre Karriere zu erleben.

#### ↳ 12.–14.9. Mittwoch–Freitag

### **Finals MA Jazz**

Jazzstudierende der ZHdK

#### ↳ 15.9. Samstag

### **Finals MA Pop**

Popstudierende der ZHdK



**FINALS  
2018  
MEHR  
SPUR**



## 16.9. Sonntag

10.30 Uhr Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»,  
Haldenstrasse 95, Winterthur

### Museumskonzert: Les Joueurs

Matias Lanz, Cembalo

In Bezug auf Bilder von Jean Siméon Chardin erklingt spätbarocke französische Cembalomusik von Couperin, Forqueray, Rameau, Duphy und Dandrieu — sowie spielerische französische Poesie

---

## 16.9. Sonntag

17 Uhr 7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7

### Konzert: PreCollege Orchestra Zürich

Philip A. Draganov, Dirigent — Werke von J.S. Bach, Beethoven

Im sinfonischen Kammerorchester proben und konzertieren Jungstudierende im PreCollege Musik der ZHdK als Teil der Orchesterausbildung gemeinsam mit Studierenden der ZHdK. So erhalten die Jungstudierenden frühzeitig Kontakt zu ihren späteren Studienkolleginnen und -kollegen und profitieren von professioneller Probearbeit auf hohem künstlerischen Niveau.

Das PreCollege Orchestra Zürich konzertiert zum ersten Mal gemeinsam mit Teilnehmenden der Meisterkurse der Swiss International Music Academy (SIMA) von Youth Classics. Diese finden jährlich im Juli unter der künstlerischen Leitung von Philip A. Draganov auf der Musikinsel Rheinau statt.

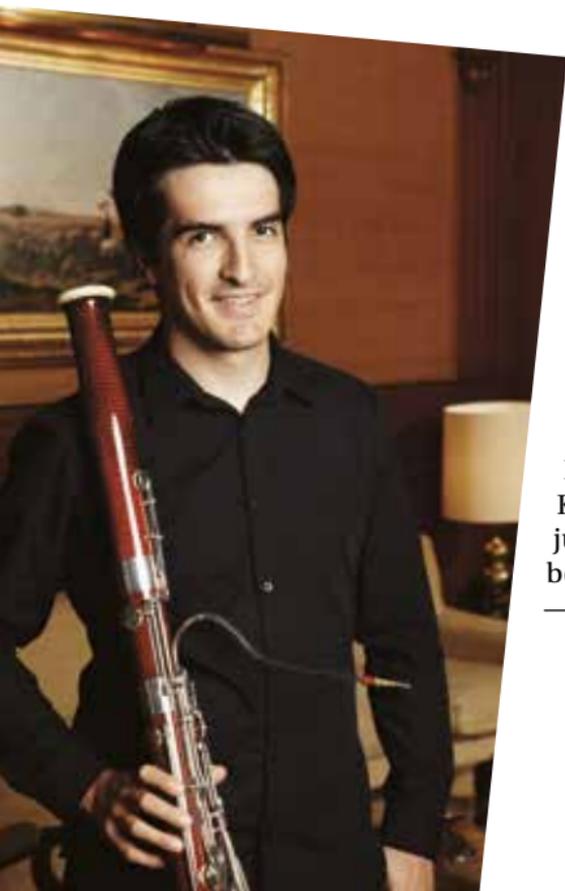
---

**23.–24.9. Sonntag–Montag**

**10–18 Uhr** 6.K14 Ensemblerraum, Ebene 6

## Meisterkurs: **Fagott mit Guillaume Santana**

Fagottstudierende der ZHdK von Matthias Racz und Giorgio Mandolesi



Die ZHdK freut sich, Guillaume Santana im Toni-Areal zu begrüßen. Der 1982 geborene Fagottist stammt aus Toulouse. Schon mit 23 Jahren gewann er den «Felix-Mendelssohn-Bartholdy Preis» der Stiftung Preussischer Kulturbesitz in Berlin. Seit 2007 ist er Solo-Fagottist der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Trotz seines jugendlichen Alters trägt er bereits einen Professorentitel.

---

**28.9. Freitag**

**18–24 Uhr** Musikklub Mehrspur

## Fest: **30 Jahre Vocal Ensemble Jazz & Pop**

Dozentinnen und Dozenten Jazz & Pop

Jazz- und Popgesang studieren hier in Zürich — seit dreissig Jahren! Das muss gefeiert werden. Die Dozierenden laden ein zu einem musikalischen Abend.



**30.9. Sonntag**

**10.30 Uhr Kunst Museum Winterthur beim Stadthaus,  
Museumstrasse 52, Winterthur**

## **Museumskonzert: Objekte**

Mateusz Szczepowski, Violine; David Schnee, Viola; Alex Jellici,  
Violoncello

Zur Ausstellung Karin Sander erklingt Neue Musik  
für Solo-Instrumente von Haensler, Sciarrino, Troiani,  
Scelsi, Lachenmann — sowie Objektgeschichten

---

**2.10. Di / 6.10. Fr**

Zu Gast: **Franziska Baumann**

Schon mehrfach war Sängerin, Vokalperformerin und Klangkünstlerin Franziska Baumann Artist in Residence am Institute for Computer Music and Sound Technology ICST. In den beiden Veranstaltungen am 2. und 6.10. stehen Werke im Zentrum, die sie im Rahmen ihrer Residenzen an der ZHdK erarbeitet hat.

Ein ursprünglich am Studio for Electro-Instrumental Music (STEIM) in Amsterdam entwickelter Sensorhandschuh kommt am Konzert zum Einsatz. Er interpretiert ihre Gesten und Bewegungen und erlaubt ihr, Stimm-, Klang- und Raumartikulationen gestisch in Echtzeit zu kontrollieren.

franziskabaumann.ch

↳ **2.10. Dienstag**

**18 Uhr 3.D02 Kompositionsstudio, Ebene 3**

**ICST-Musikgespräch**

↳ **6.10. Samstag**

**18 Uhr 7.K05 Konzertsaal 1, Ebene 7**

Konzert: **Gravity Pleasures**

Franziska Baumann, Stimme, Komposition/Improvisation, Live Elektronik; Johannes Schütt, Klangregie; Peter Färber, Tontechnik

Gravity Pleasures schaut über die physischen Stimmränder hinaus und spielt mit der Schwerkraft unserer Hörgewohnheiten. Szene und Hörraum verflechten sich zu einer imaginären schwerelosen Stimmfarbenschau. Das Publikum befindet sich mitten im Geschehen einer multispatialen Stimm-Klanginszenierung, in der Baumann mittels gestischer Live-Elektronik musiziert.



**Oktober**



---

## 4.10. Donnerstag

19.30 Uhr 7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7

### Orchesterkonzert: **Deutsche und französische Romantik**

Orchester der Zürcher Hochschule der Künste; Marc Kissóczy, Leitung; Madeleine Merz, Mezzosopran  
Richard Wagner: Eine Faust-Ouvertüre WV 59 (1840)  
Héctor Berlioz: Nuits d'été, op. 7 (1840)  
César Franck: Sinfonie d-Moll (komp. 1886-1888)  
Eintritt frei, Kollekte für den Stipendienfonds

In der Zeit zwischen Ende 1839 und Anfang 1840 entschloss sich Richard Wagner, nach dem Vorbild der «Roméo et Juliette»-Symphonie von Hector Berlioz eine Sinfonie über den Fauststoff zu schreiben. Die Komposition ging jedoch nicht über den ersten Satz, der Fausts Einsamkeit in seinem Studierzimmer schildert, sowie Skizzen zum zweiten Satz «Gretchen» hinaus; aus dem vollendeten ersten Satz wurde schliesslich die Faust-Ouvertüre.

Zur Zeit der Komposition der «Nuits d'été» befand sich Hector Berlioz in einer schwierigen Phase seines Lebens: Seine erste Ehe war gescheitert. Der 1840 auf Texte seines Dichterfreundes Théophile Gautier komponierte Zyklus war ursprünglich für Mezzosopran und Klavier geschrieben, später hat ihn Berlioz orchestriert.

Die Uraufführung der Sinfonie in d-Moll von César Franck fand 1889 bei der Société des Concerts du Conservatoire in Paris statt und hatte eine gemischte Aufnahme. Gounods bekannter Bemerkung, in dieser Sinfonie würde die Inkompetenz zu dogmatischen Längen geführt, stand die Überraschung gegenüber, dass Debussy sich durchaus positiv äusserte. Das Werk hat die für eine Sinfonie ungewöhnliche Struktur von drei Sätzen, wobei Allegretto und Scherzo in genialer Manier zum zweiten Satz zusammengefasst sind.

[zhdk.ch/zhdkorchester](http://zhdk.ch/zhdkorchester)





## 8.–11.10. Dienstag–Freitag

**Zeiten und Räume siehe:**  
[zhdk.ch/events-musik](http://zhdk.ch/events-musik)

### Vorträge und Konzerte: **Wege in die Romantik**

Veranstaltungen «Historische Aufführungspraxis»:

#### **Das 18. Jahrhundert im Aufbruch**

Katharina Arfken, Claire Genewein, Michael Biehl u.a.

Mit dem Begriff «Romantik» wird in der Musik pauschal das 19. Jahrhundert assoziiert. Dabei umfasst diese Epoche so unterschiedliche, wenn nicht gegensätzliche Elemente, dass es eigentlich unmöglich ist, all diese Aspekte unter einem einzigen Begriff zu subsumieren. Dadurch stellt sich auch die grundsätzliche Frage, was der Begriff Romantik eigentlich bedeuten soll, bzw. für die damaligen Menschen bedeutet hat. Schon die Tatsache, dass der «Romantiker» E.T.A. Hoffmann Mozart und Haydn als «Romantiker» bezeichnet, zeigt deutlich, dass die Frage offenbar schwieriger zu beantworten ist, als wir es landläufig meinen. Überraschend ist auch, dass in England bereits um das Jahr 1740 eine Geburtsstunde der Romantik auszumachen ist, also relativ früh im 18. Jahrhundert — und damit sogar noch vor der sogenannten «Klassik».

[zhdk.ch/ha](http://zhdk.ch/ha)

—

**15.10. Montag**

**19.30 Uhr** 7.K12 Konzertsaal 3,  
Ebene 7

Konzert Spektrum:  
**In Memoriam  
Susanne  
Frank**

Carmina Quartett; Thomas  
Grossenbacher, Violoncello;  
Hiroko Sakagami, Klavier

Das Konzert gedenkt Susanne Frank (1962–2017). Sie war seit 1988 Mitglied im renommierten Carmina Quartett und über 20 Jahre Dozentin für Kammermusik an der ZHdK. Die aktuellen Carmina-Mitglieder holen für dieses Konzert zu ihren Ehren den ZHdK-Dozenten und Violoncellisten Thomas Grossenbacher und Pianistin Hiroko Sakagami mit auf die Bühne.

---



**17.10. Mittwoch**

**19 Uhr** Musikklub Mehrspur

Generator #52: **No [more]  
Pussyfooting**

Kobe van Cauwenberghe, E-Gitarre, Tonbandmaschine

«No [more] Pussyfooting» ist eine einzigartige Live-Rekonstruktion der beiden wegweisenden Studioalben «No Pussyfooting» und «Evening Star» von Brian Eno und Robert Fripp. Die originalen «frippertronics» mit neuerer Technologie kombinierend, erkundet der belgische Gitarrist Kobe Van Cauwenberghe eine historische Klanglandschaft, an deren Aktualität das Konzert keine Zweifel lässt.



**20.10. Samstag**

**14 Uhr** Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, Bern

## Weltpremiere: **Installation** **Sounding Soil**

Marcus Maeder, Installation

Wie klingen unterschiedlich bewirtschaftete Böden des «Zentrum Paul Klee» und anderswo? Wie hört es sich an, wenn Tiere im Boden miteinander kommunizieren? Daran sind Vertretende von Kunst und Agrarökologie gleichermaßen interessiert. Die ZHdK hat mit der Stiftung Biovision, der ETH Zürich, der Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft und der Nationalen Bodenbeobachtung der Agroscope ein System entwickelt, mit dem man den Boden hören kann. Das Zentrum Paul Klee präsentiert der Öffentlichkeit erstmals gemeinsam mit Künstler und Naturwissenschaftler Marcus Maeder die von ihm entwickelte Kunstinstallation «Sounding Soil» am Agri-Kultur-Tag.



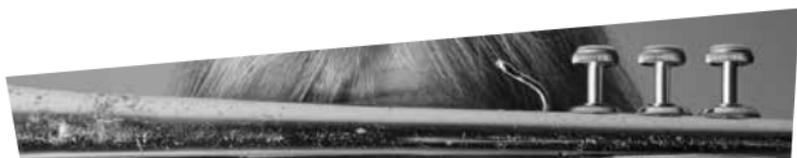
**20.10. Samstag**

**20.30 Uhr** Musikklub Mehrspur

## Konzert: **DKSJ All Star Ensemble**

Ausgewählte Jazzstudierende der Schweizer Musikhochschulen

Jährlich trifft sich die Direktor/innen-Konferenz Schweizerischer Jazzschulen DKSJ, um mit ausgewählten Studierenden ein Projekt zu realisieren. Während intensiver Proben- und Konzertphasen erarbeiten die Beteiligten unter der Leitung international gefragter Musikerinnen und Musiker ein abendfüllendes Programm, das in mehreren Schweizer Städten zur Aufführung kommt. 2018 verantwortet der weltbekannte Trompeter Erik Truffaz die künstlerische Leitung des DKSJ All Star Ensemble.





## 21.10. Sonntag

16.00 Uhr 7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7

### Preisträgerkonzert: Kiwanis

PreisträgerInnen des Kiwanis Musikpreises 2018:

**1. Preis:** Gerald Karni, Viola; Zeno Fusetti, Cécile Vonderwahl, Violine; Charlotte Wieser, Violoncello –

**Beethoven: Streichquartett in c-Moll, op. 18 Nr. 4**

**2. Preis:** Balázs Vincze, Querflöte; Ana Beatriz Capaz Menezes, Horn; Anna Pismak, Klavier; Kenichi Furuya, Fagott; András Pál Zászkaliczky, Oboe; Sara Papinutti, Klarinette –

**Poulenc: Sextuor, FP 100**

Der Kiwanis Club Zürich schreibt an der ZHdK jährlich einen auf Kammermusik oder ein Instrument fokussierten Musikwettbewerb aus. Heuer waren Kammermusikensembles ab Quartett geladen, der Jury ihr Können zu zeigen. Die GewinnerInnen präsentieren sich am Kiwanis Preisträgerkonzert, das 2018 zum 43. Mal stattfindet.

Vorverkauf siehe [kiwanis-zuerich.ch](http://kiwanis-zuerich.ch)

---

## 22.–23.10. Montag–Dienstag

20.30 Uhr Musikklub Mehrspur

### Konzert: DKSJ Exchange Nights

Jazzstudierende der Schweizer Musikhochschulen

Bands aus Studierenden der verschiedenen Hochschulen treten jeweils im «Heimatclub» einer anderen Stadt auf. Das Resultat ist ein bunt gemischter Querschnitt durch das kreative Schaffen der jungen Schweizer Musikszene.

---

**22.–24.10. Mo–Mi**

**diverse Zeiten und Räume**

Zu Gast: **Ari Benjamin Meyers**

Alles kann Kunst sein, alles kann Musik sein. Aber kann Musik auch Kunst und Kunst auch Musik sein? Der amerikanische Komponist Ari Benjamin Meyers (\*1972) bespielt diesen Übergang wie kein anderer, er ist der derzeit wohl erfolgreichste Komponist in der bildenden Kunst, der nicht nur Musik — oft in Kooperation mit Kollegen wie Tino Seghal oder Anri Sala —, sondern auch grosse Installationen beisteuert, die in renommiertesten Häusern gezeigt werden. Sein letztes grosses Projekt «Kunsthalle for Music» proklamiert ein Manifest für einen anderen Umgang mit Musik, der u.a. in der ZHdK-Veranstaltung mit Florian Dombois und Isabel Mundry diskutiert wird.

↳ **23.10. Dienstag**

**18–20 Uhr 5.K12 Kunstraum, Ebene 5**

Musikgespräch:  
**Zwischen bildender Kunst und  
Komposition**

Ari Benjamin Meyers, Isabel Mundry, Florian Dombois

Meyers (Berlin/New York)  
ist im Interview von  
Florian Dombois  
und Isabel Mundry  
zu erleben.



**22.–24.10. Montag–Dienstag**

**10–18 Uhr 6.K15 Kammermusiksaal 2, Ebene 6**

**Mittwoch: 10–18 Uhr 5.K13 Kammermusiksaal 1, Ebene 5**

## Meisterkurs: **Gesang mit Margreet Honig**

Gesangsstudierende der ZHdK von Lina Maria Akerlund, Markus Eiche, Werner Gura, Yvonne Naef, Lubica Orgonasova und Scot Weir

Die ZHdK freut sich, die niederländische Sopranistin Margreet Honig im Toni-Areal zu begrüßen. Sie studierte in Amsterdam und Paris, wo sie sich vor allem dem französischen Repertoire widmete. Nach Auftritten mit verschiedenen Ensembles und Orchestern konzentriert sie sich seit längerem völlig auf die Gesangspädagogik. Durch Margreet Honig haben viele junge Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Welt in den Gattungen Oper, Oratorium und Lied den Weg zu den grossen Podien gefunden.



**23.–26.10. Dienstag–Freitag**

**14.30–18.30 Uhr 6.G02 und 6.K28, Ebene 6**

## Workshop: **Clavierforum – L'Art de varier**

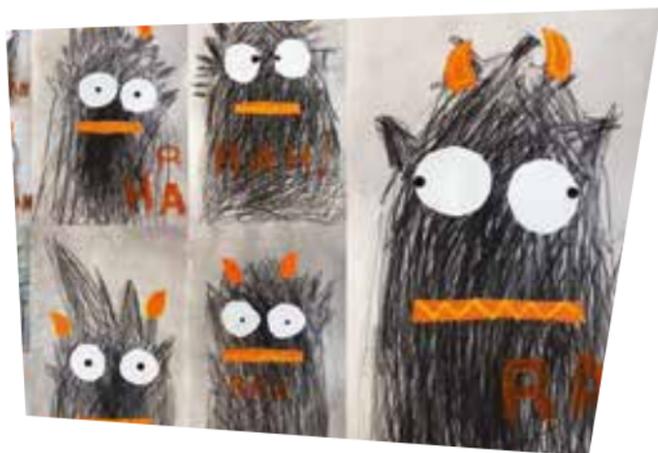
Veranstaltungen «Historische Aufführungspraxis»:

Mozart, Haydn, Beethoven . . . verändert, variiert, verziert?!

Michael Biehl

Die Reihe «Clavierforum» widmet sich jedes Semester einem ausgewählten Thema des gängigen Repertoires jedes Pianisten, jeder Pianistin. Dieses soll unter dem Aspekt der historisch informierten Aufführungspraxis betrachtet sowie in seinen historischen Kontext eingeordnet werden.

«Der Zweck eines jeden Tonstückes ist, Interesse, ununterbrochene Aufmerksamkeit und Wohlgefallen bei dem Zuhörer zu erwecken und ihn folglich nie zu langweilen oder zu ermüden». Diese Worte aus Czernys Clavierschule op. 500 galten noch bis ins 19. Jahrhundert ohne Einschränkung und hatten Konsequenzen für die Interpretation. Bereits das 18. Jahrhundert warnt vor demselben Phänomen, sodass C.Ph.E Bach seine «Reprise-Sonaten» mit Anweisungen veröffentlicht: Keine im Notentext vorkommende Wiederholung von musikalischem Material darf gleich gespielt werden! Das hat weitreichende, heutzutage komplett ignorierte Konsequenzen für zahlreiche musikalische Formen: Rondos und musikalische Wiederholungszeichen fordern bei der Wiederholung interpretatorische Veränderung! Dabei können verschiedene Parameter in den Fokus rücken: Neben Dynamik und Artikulation steht die Variierung des Notentextes im Vordergrund und stellt die wohl kreativste Herausforderung an die Interpretierenden dar, wobei die Grenze zur Improvisation bisweilen deutlich überschritten wird.



**24.10. Mittwoch**

**14.30–18 Uhr** Raum siehe [zhdk.ch/events-musik](http://zhdk.ch/events-musik)

## Werkstatt: **Johann Joachim Quantz**

Veranstaltung «Historische Aufführungspraxis»: Versuch einer Anweisung die Flöte traversière zu spielen; Berlin 1752. Eine Rezeptionsgeschichte  
Claire Genewein

Schon im 18. Jahrhundert gab es mehrere Ausgaben und sogar Übersetzungen des genannten «Versuchs», Teile daraus wurden in andere Lehrbücher übernommen. Wenn man bedenkt, dass das Werk erstmals

1752 erschien und 1789 einen unveränderten Nachdruck erlebte, lässt das aufhorchen. Mit Mozart hat ein Quantz kaum etwas gemeinsam, und dennoch ist er auch ein Wegbereiter von «Licht und Schatten», das sich auch im Berliner Bach wiederfinden lässt. Ein klarer Nachweis für einen allumfassend gebildeten Musiker liefert der «Versuch» allemal. Es ist die Einflussnahme, die er auf andere Lehrwerke ausübte, welche dann wirklich Zeitzeugnisse des ausgehenden 18. Jahrhunderts werden.

---



**28.10. Sonntag**

**10.30 Uhr** Naturmuseum Winterthur, Museumstrasse 52, Winterthur

## Museumskonzert: **Eichhörnchen und anderes Getier**

Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums Winterthur



**29.10. Montag**

**18 Uhr** Raum 5.T07, Ebene 5

Vortrag: **Historische Aufnahmen  
als Quelle der Aufführungspraxis**

Frank Agsteribbe

Eine Koproduktion von ZHdK, Master Performance  
und SMG, Sektion Zürich

---

**30.10. Dienstag**

**18.30Uhr** Johanneskirche, Limmatstrasse 114, Zürich

Chorvesper: **Das Gestern,  
Heut und Morgen ...**

... wird hell in Deinem Glanz

Kantorei ZHdK; Andrea Paglia, Orgel; ZHdK-Studierende auf  
Insatumenten alter Mensur; Beat Schäfer, Leitung

Eine musikalisch-geistliche halbe Stunde der Einkehr  
mit Motetten von Petr Eben (Cantico della Creatura),  
Heinz Lau (Morgenglanz der Ewigkeit), Caspar Ulenberg  
(Dir, Gott, ist nichts verborgen) u.a.m.

---

Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb  
Concours Suisse de Musique pour la Jeunesse  
Concorso Svizzero di Musica per la Gioventù  
Concurrenza Svizra da Musica per la Giuventetgna

# CLASSICA JAZZ & POP

## Classica

**Entrada: 29.–31. März 2019**

Arbon, Genève, Liestal,  
Neuchâtel, Rotkreuz, Winterthur

**Finale: 16.–19. Mai 2019**

**Preisträgerkonzert: 19. Mai 2019**

Conservatorio della Svizzera Italiana  
Lugano

## Jazz&Pop

**Online-Anmeldefrist mit Live-Video**

**1. 12. 2018 bis 31. 1. 2019**

Pre-Selection: Ende Februar 2019

**Come-Together: 5.–6. April 2019**

Ecole de Jazz et de Musique Actuelle  
Lausanne

[sjmw.ch/2019](http://sjmw.ch/2019)



Hauptpartner | Partenaires principaux | Partner principale: Credit Suisse Foundation • Bundesamt für Kultur | Office fédéral de la culture | Ufficio federale della cultura • Hirschmann Stiftung • Ruth Burkhalter • Fondation SUISA • Kantone | cantons | cantoni • Loterie Romande • Avina Stiftung • Art Mentor Foundation Lucerne • E+B Schwyzer Stiftung • Conservatorio della Svizzera Italiana, Lugano • Ecole de Jazz et de Musique Actuelle, Lausanne • Radio SRF 2 Kultur

# Janine Jansen

*Artist in Residence*



Tonhalle Maag

**Mi 12. – Fr 14.09.18**

**Saisoneröffnung**

mit **Semyon Bychkov** und **Janine Jansen**



# GEBR. BACHMANN

ZÜRCHERSTRASSE 90 - 8620 WETZIKON  
TEL. 044 932 50 00 - FAX 044 932 50 10  
INFO@URSBACHMANN-PIANOS.CH  
WWW.URSBACHMANN-PIANOS.CH

FLÜGEL - KLAVIERE - CEMBALI - HAMMERFLÜGEL - CELESTEN  
VERMIETUNG - VERKAUF - STIMMUNGEN - REPARATUREN

# MusiX<sup>®</sup>

**Nr.1 Online Musik Shop**

[www.musix.ch](http://www.musix.ch)

Gitarren - Bässe - Drums - Tasteninstrumente  
Studio+Recording - DJ-Equipment  
Mikrofone - Mischpulte - PA - Blasinstrumente

**30**  
DAYS

30 Tage Geld-zurück-Garantie



Tägliche Lieferung

**3**  
YEARS

3 Jahre MusiX Garantie



Portofrei ab CHF 50.- (CH)

**MusiX Giebenach**

Sägeweg 15

4304 Giebenach BL

**TEL.** 061 813 11 77

**EMAIL:** [info@musix.ch](mailto:info@musix.ch)

**5%**

Inkl. ZHDK Spezial-Rabatt





**Z**

hdk

Zürcher Hochschule der Künste

zhdk.ch/**musik**  
**veranstaltungsagenda**

# sept- okt

2018

